

Von virgilio dem zauberer

S was zu rom ein zauberer
 virgilius so hieß er
 Wie er aber die zauberey gelernet ye
 das wert ir wol vernemen hie
 Als er einß tags zu weingart hacket
 vnd so tieff in die erden stacket
 Mit der hawen auf ein glag
 das selbig voller teuffel was
 Er nam das glas vnd behielt es eben
 er meint es solt im frummen geben
 Er maint er wolt groß gut do mit gewinnen
 wo ers hin trug do sprachen dinnen
 Die teuffel auß dem glase
 die also dar in verschlossen wase
 Virgilij nun laß vns warn
 wir wollen dich ymmer mer bewarn
 Vorallem laster vnd auch laide
 vnd laß vns warn auf die haide
 Wir wollen dich leren künste vill
 das wirt dein freude vnd auch spil
 Immer mer vntz an den todt
 wan in dem glas so leiden wir nodt
 Czwenundsibentzig ist vnser an der schar
 das soltu vns glauben für war
 Do sprach virgilij zu der schar
 wan ich eñch nit getrawen thar
 Gebt ir mir der künsten stewer
 ich sch wer eñch einen aydt vil thewer
 Das ich das glas zerprechen wil
 lernt ir mich der künst so vil
 Der ich frummen gewinnen mag
 ich sch wer eñch noch heüt bey tag,

Das glas muß prechen von meiner hant
zu hant die teuffel alle sandt
Leerten in die zaubtrei vil dat
als manß noch in der welte hat
Vnd mancher mensch do mit vmb gat
Do'er die kunst von in entpfing
zu einem steine er do gieng
Er brach das glas vnd ließ sie varn
die teuffel all mit yren scharn
Czu handt gedacht virgilius
wie in die teuffel alsus
Die do warn geuarn von hynnen
ich traw mit nun wol gnug gewinnen
Bayde ere vnd anch gut
wie wol das meynem hertzen thut
Das ich mag haben gut gemach
an arbeyt vnd an harwen schlach
Das ich mag haben gut vnd eres kraft
zu rom versucht er do sein meisterschaft
Ob war wer der teuffel kraft
Czu rom macht er ein staynes weib
von kunst die het ein sollichen leib
Was schelck vnd poser man
wolten zu frumen frawen gan
So gieng der poß vnd vureine
zu dem selben steine
So wau pey des stainen pildes leib
recht sam es wer von art ein weib
Nicht fürpaß ich es sagen soll
dus vbug wist ir selber woll
Der zauberey treyb er vill vnd genug
dar zu was er vil weis vnd klug
Ich kan es alles nicht gesagen
der warheit mus ich vil vertragen

Er warb wol vmb einer frawen mynne
die was zu rom ein burgerinne
Das sie seynen willen thet
doch was die frawe also stet
Das sie in nicht wolt gewerñ
das er an sie wolt begerñ
Doch ließ er nicht von seinem werbñ
er sprach er müß darumb sterbñ
We er von ir wolt lassen
ir myn kam im zu massen
Sie sprach ewer vnsyn eüch laid gepüerde
wñ ich meynem man es sagen wüerde
Vnd wert ir schoner dan absolon
mein myn ist eüch versaget schon
Ir solt eüch an ein andie keren
vnd die eüch erfülle ewer begeren
Ich pyn eüch dar zu gut vnd zu rain
ee müßten prechen perg vnd stain
Wartlich ee ich eüch wolt gewerñ
des ir an mich thut begerñ
Get hin vnd last mich hie an not
oder mein man wirt rüch thun den tot
Den wil ich ß sagen sicherleich
ewer pit ist gar unpilleich
Virgilius er nicht ab lies
silber vnd golt er ir verhies
Do er sein werben nicht wolt lan
do gieng die frawe wolgethan
Czu yrem wirt vnd sagt im das
sie sprach lieber wirt nicht pys so las
Wie ich behalt meyn guttes lob vnd er
do mit ich meyn weiplich sucht nit verfer
Die ich von kintheyt her
mit sucht han behalten

das ich mit ernen müg gealten
Ob es nun ewer wille ist
nun ratet mir in kurzer frist
Das ich virgilio entgee
der thut mir not vnd wee
Er wirbet stet woll vmb meyn myn
nun nempt in ewern munt vnd syn
Wie ich seyner kunst entgee
das mir mein er vor im bestee
Ir elich man sprach all zu hande
fraw dein laster vnd dein schande
wer mir von gantzem hertzen laydt
wie wol er ist der kunst beflaydt
So wil ich rathen frawe meyn
vnd das er muß geschendet seyn
Lad in heint pey differ nacht
vnd sprich du habst dich wol bedacht
Du solt im sagen solliche mer
ich sey von dir mit grosser schwer
Geritten vnd mit zoren
du habst vmb sunst meyn hulde verloreñ
Sage im er müg nicht schier
in das hause kumen zu mier
Ich hab dich in starcker hut
sprich also es dunckt mich gut
Das ich eüch ließ ein korb zu thall
dar ein sezt ir ane schal
Die sorg eüch do vil gar entpir
wan sein nyemant ynnen wirt
Ewerñ willen thu ich sicherleich
auff zeüch ich eüch krefftigleich
In den thurn den ich han
ewerñ willen den wil ich than
So er vernypt die rede dein

so will er ganz an sorge sein
was ir der wirt do riech vnd sagt
die frau virgilium do tage
Si sprach seit ir ein künner degen
das ir wolt meiner hulde pflegen
Das solt ir heint erzaiten
ich gib mich eüch zu aigen
So kumet heint wol pey der nacht
mein man hat sich nie wol gedacht
wan er mich seer geschlagen hat
darumb so ist das meyn rat
Das ir heint kumpt zu mir
vnd was ir wolt das thun ich schre
Enden wiß heundt zu disser zeit
Mir ist in dissem landt so weit
Nicht laides so mein man
darumb ich im wol laides gan
Do virgilius die red vernam
die die frau lobesam
Selber müntlich zu im redt
er sprach frau wie gern ich thet
Sie sprach ich fürcht die hundt
ich wil eüch raten was ir thunt
Setzt eüch in meynen korb vill schler
ich wil eüch wol herauff zu mir
Ziehen das ist recht gethan
vil gem also sprach der man
wan ich es ymmer verdienen soll
wan ir seyt aller tugendt voll
Des nachtes do es spat wardt
virgilius der hub sich auff die vardt
Czu der frauen wolgefär
er warff mit einem stainlein dar
In das venster das erhall

Do gieng die frawe ane schall
Vnd entschloß das venster do vil schler
ir elich man der gieng mit ir
Sie sach herab vnd sprach also
seyde ir da virgilio
Er sprach ia fraw woll gethon
den korp solt ir herab lon
Da wil ich sitzen in
ir habt daran weisen sit
Den korp sie herab ließ
als sie virgilius hieß
Dar ein saß er vnd das ist war
Sie zoch in auf vnd doch nit gar
Sie zoch in dreyer gaden hoch
nicht fürpaß sie in auff zoch
Sie strickt in an vnd ließ in hangen
sein wil der was do nicht ergangen
Sie beleib do ein reines weib
kündsch vnd schon so was ir leib
Des morgens do es taget
den romern man es saget
Wie es virgilio wer ergangen
er wer an einem thurn hangen
Do sprach manig man
ich glaub es nicht ich sechs dan an
Nun ist er doch ein als weiser man
das man sein gleich nicht vinden kan
Da von ichs nicht glauben mag
nun was es doch ein gemeine sag
Do giengen vnd ritten die romer dar
vnd nomen seyner not war
Czu iungst do kam ir elich man
schon zu im geritten dan
Sam er wer von dan gewesen

virgilius mocht kaum genesen
Wan er liedt spot vnd vngemach
yglicher romer zu im gach
Wie ist das kumen virgilius
das ir hie hangt alsus
Virgilius sprach mit stille
es was zwar nicht meyn wille
Do sprach der frawen elich man
wer pracht eich zu dem thurn dar
Das ir hangt an meynrer mawer
ich main es sey eich worden sawer
Doch ist es mir an eich laidt
ir habt erlitten schmachaidt
Do ließ der wirt den weisen man
her nyder von dem thurn gan
Do in alles volck erschach
das was im gar ein grosse schmach
Er het sein grossen schmerzen
am leib vnd an dem hertzen
Er begundt gedencken vnd auch trachtet
vnd in sein hertzen achtet
Wie er dem gethat
das die frawe stat
Layd von im gewüne
vnd auch dar zu als ir küne
Vnd von dem laidt geschendet würt
das was im gar ein schwer pürt
Do schuff der vngewer
das zu rom alle fexer
In der grossen stat erlaschen
das was in laidt vnmassen
Sie mochten nit gepachen
noch kam essen siedent machen
Sie warn nahent hungers tode

Die romer lietten grosse noth
Do die romer sollich noth do lietten
hin vnd her sie do ritten
Sie kunden nicht betrachten
wie das sie sewer machten
Es was auch niemant zu der stunde
der mocht erdencken einen hant
Do was ein romer vntter yn
der sprach ich sag euch meinen syn
Ich rath euch get zu virgilio
vnd bitten den vil fleissig do
Vnd gewinnen mit schanckung sein gunst
vnd das er do versuch sein kunst
Vnd mach vnß wider sewer
also sprach der romer thewer
Der rath begunt in allen
rechdlichen wol gefallen
Do giengen die romer all zu mal
für virgilium mit grossen schal
Vnd sprachen herre ewren rat
wir suchen vmb ein misse that
Sie thut vnß also grosse not
vor hunger müß wir ligen tot
Wir mügen das brot nit pachen
noch vnßer essen kochn vnd machen
Bes müssen wir hie verderben
vnd manig mensch darumb sterben
Nun wissen wir ewern weisumb
der ist vnß an masse frumb
Virgilius sprach ich wil euch sagen
ir mocht der red do stil betagen
Wan sagt ich euch die warheit
es würd euch an massen leit
Ir leidet ser gross vngemach

Also virgilius sprach
Do sprachen sie mit schwer
in der stat die weisen romer
Her es ist sein do nit zu vill
was du freündt vnd herre wilt
Das thun wir gern mit sinnen
das wir feüer gewinnen
Ee wir also verderben
vnd so temerlichen sterben
Der hunger macht vnß plinda
vnß sterben weib vnd kinde
Er sprach ist eüch der hunger laide
So schwert mir des do einen aide
Das ich eüch haiff das thun bezeit
das ir do wider nymer seit
Vnd das ich ewer hulde
hab vmb die selben schulde
Wan ich durch ewern willen hie
zu wegen püing das sewer als ye
Do wurden sie zu rat
es wer frw oder spat
Nymer wolteus wider in sein
ob er in thet der hülffe schein
Vnd ob sich vntter vnß yemat
wider dich verschuldet hat
Das soltu freündt lossen vanti
wir wollen vnß fürpaß gen dir bewarn
Er sprach so schwert mir hie an differ stee
also virgilius her geret
Do sch woren sie im mit laide
yglicher zwen aide
Do sprach virgilius nun wol
seide ichs mit hulden sprechen solt
so ist eüch niemant nutz so wol

Der eüch von ewrem laide schalde
das sag ich eüch pey meinem aide
Als die frau sicherleich
die do ist im thurn reich
Do ich mit noten ane hieng
vil mancher noch der frawen gieng
Die ir mag vnd freündt warn
die sach man nach ir reiten vnd sam
Jeman bracht sie mit flec vnd mit pet
doch vil vngern sie es thet
Do sie zu virgilio nun gieng
gar schon er sie do entphsieng
Er sprach frau we wol gethon
wolt ir die stat nicht lan zergon
Vnd das wolck dar inne
so thut nach meynem sinne
Vnd thut ir nach meinem rat
so gewint man ferner in der stat
Oder ir müst verderben
vnd mit sampt dar inne sterben
Sie sprach lieber herre mein
möcht es mit ewern hulden sein
So lieft es thun ein ander gespill
wan ich hab doch von eüch laides vill
Er sprach frau es mag anders nit gesent
es müst ee trucken wern der rein
We ich es lieft für dissen tag
an eüch es nyemantz geschafften mag
Die frau sprach ir solt mir veriechen
wie mir hie sol geschehen
Do mit virgilius sprach
do er die schonen vor im sach
Frau secht ir dissen stain
auff den do solt ir sten allain

Das gewandte solt ir ab ziehen
ab dem stain solt ir nit fliehen
Ir solt an haben ein hembdt
andrie klaider seindt eich frembdt
Vnd solt das affter muder vor
hinden auff lassen gar
Vnd solt auff allen vieren stan
zuhande sol weib vnd auch man
Ezünden vor dem hinderñ tail
vnd wer da gewint das vnheil
Der von eim anderñ zünden wil
so würdt in paiden nicht vil
Wan sie erleschen bayde lichte
das man sie nymmer pünnen sichte
Wollen sie dan aber sewer han
so müssen sie payde herwider gan
Vnd müssen payde zünden
so beginnen sie darnach lünden
Do sprach die frawe wolgethon
ee wolt ich den leib lon
Ze ich wolt haben solliche schande
ee wolt ich rewmnen alle landt
Do sprach virgilius der weiß man
also mag es nit ergan
Im muß also ich gesprochen hen
geschehen wollet sie freind sehen
Do das erhorten ire mag
do hetten sie manig frag
Auch hort es ir aigner man
das es anders nicht mocht ergan
Do patten sie die fraw mit pet
wie wol sie es vngern thet
wan sie schampet sich vil sere
yt es laydes wardt vill mere

Sie sprach ich laß mich toten ee
ee es ymer also eggee
Do nicht halff tro vnd pet
nun hort wie ir man thet
Er wolt des nicht erwinden
er hieß die frawe pinden
Das gewandt hieß er ir abziehen
des mocht er nit entphlihen
Er stelt sie oben auff den stain
ir scham was nicht zu klain
Do must die fraw mit schall
das ferwer geben vber all
wan sie must auff dem stain stan.
des wolt man sie nicht erlan
Einer trug kerzen dar
der ander vnschlit das ist war
Der drit ein schaub
der vierd ein puschlaub
Der fufft ein puchel her
der sechst einen priant schwer
Also zünneten sie allesampe
das was der frawen ein michel schandt.
Also must sie es leyden
sie mocht sein nit vermeyden
Sie must die scham vnd die not
leyden sie was nohent tot
¶ Dar nach virgilius trat von rom
vnd pawt ein stat die im wol zam
Als sie noch heüt woll ist bekant
die selbig stat was napplas genant
Mit listen er es alles an vieng
das es nach seynem willen gieng
die stat er an dieu ayer hieng
Das sie noch von im hat die krafft

von seiner grossen meisterschafft
Wer einß zerbrach die stat versünct
dar inne als volck ertrückt
Das ay verhut man in der stat so wol
wer iegen dem ay greüffen sol
So zittert die stat alzemal
vnd die hewser vberal
¶ Darnach virgilus der herre
der vandt noch list vil mere
Der macht ein pildt dar ein
das was rot güldein
An dem pilde stundt geschubñ
mit rot güldein puchstabñ
Do ich hin zaig do; ist ein hort
wer in begreüft ist an ein ort
Mit seiner armut abkomen
do das die leüt hetten vernomen
ir ein michel teyl die do komen
Zglicher do versucht sein heyl
ob ym der hort icht würd zu teyl
Das im der sorgen pürde
also geringert vnd gemindert würde
Dis ein handt het das pildt
gelegt auf seinen munde so wile
Der ander arm stundt im gestracket
des mancher erstreüdt wart der ander erschacket
Das pildt zaigen began
mit seiner hende wolgethan
Gegen einem perge der vor im lag
also zaigt es nacht vnd tag
Mit dem finger für sich hin
do sucht mancher den gewin
Vnd graben den perck vmbe
der weis vnd auch der thume

Sein vinger im gerecket was
gein dem perck als ich laß
Der ander vinger zaiget an
gein dem pauch den hort an
Das verstundt sich nyemant da
sie furñ nach dem vinger sa
Der do stundt nach dem perck
dar in würccken sie manig werck
Sie mainten das sie dort
in dem perge funden den hort
Den hort do niemant sach
einß mals ein trunckner man do sprach
wie lang sol vnß das pild e effen
an dem pildt wil ich mich effen
Vnd auch die andern do pey
nun mercket eben wie im sey
Die leut die wil ich rechen
das pildt wil ich zu prechen
Er schlug das pildt auff seinen nack
das es auff der erden lact
Sollichen freuel er do pflag
derschatz der in dem pilde lag
Der viel nyder in das gras
dar an so mag man wissen das
wem guttes ist beschaffen
es sein leyen oder paffen
Als dem truncken man geschach
der das eren pildt zerprach
Do er heim gienge von dem wein
der west nit das das gut was sein
Vntz er es trug von dannen da
Do wardt er ein reicher man mit mut
im was beschert groß hab vnd gut
wie wol vore sanft es manchem thut

Das er gewinnet selbt vnd hail
o würde vnß das ein tail
So würden wir freuden reich
he lff vnß got inß himelreich
sprechen amen al geleich
¶ Virgilius der het sein kunst allein
vnd die zu rom gar wol erschein
An einem pildt ich verstee
das het er do gemacht vil ee
welliche straw ir ere prach
das pildt es sch warlich an ir rach
Das pildt das, het die kunst vnd macht
das es die straw zu schanden pracht
Vor aller welt gar offentleich
das solt ir glauben sicherleich
Czwen vinger müst sie do zu stunde
legen in des pildes munde
Vnd war sie das schuldig sollicher tat
so kam es ir zu vbeln rat
Die vinger must sie dem pilde lan
anderst mogz ir nicht ergan
Es piß irß ab mit gantzer macht
wie wol virgilius das bedacht
Es wern frawen oder man
sie musten do in schanden stan
Tun wolt ir fürpaß werden in
wie es zu rom einer keiserin
Er gieng durch wen grossen neyd
vnd den sie an das pilde leid
Sie gedacht in iren synnen wilde
sie wolt zerstören das selbig pildt
Die straw die het do gem zerpochen
ir ee sie forcht es würd an ir gerochen
wie aber dem dar noch gescha

Das werdt ir fürpaß horen da
Vnd werdt es fürpaß werden in
wie das die selbig keyserin
Czerbiach do ir weiplich er
an einem klugen ritter her
Alzuhandt nun do geschach
an dem keyser man wachsen sach
Ein horn auf dem seynen haubt
fürwar ir mir das gelaubt
Was mut den keyser also ser
er klagt es fürsten vnd auch her
Er klaget manchem man sein not
er sprach ich wolt vill lieber ligen tot
Ich fürcht ich hab's von meynen frawen
das horn begunde vil mancher schawen
Er was dort vern gefhalb mer
pey im was mancher fürst vnd her
Ritter vnd auch knecht
edel vnd auch schlecht
Von mannen vnd auch frawen
begunden all das horn schawen
Der keyser do sein rat besandt
er sprach für war es thut mir andt
Das horn macht mir groß vnru
nun rathen alle wie ich im thue
Er sprach zu einem weisen man
nun gib mir deinen rath vil schan
Wie ich mich rech an meinem weib
ich fürcht sie hab einß andern leib
Sich do heum genömen an
do antwort im der weise man
Er sprach her es dunckt mich gar ein guter radt
wir ziehen heim zu landt vil diadt
Do ersragt ir eüch der mer vil paß

Das sprich ich wol an allen has
Der keiser sprach ich wil nicht peyten
hyn wider haym so wil ich reyten
hyn wider haym stundt sein begier
zu seinem weib do kam er schier
Er hieß sie zu im kumen her
Er sprach zu ir mit grosser schwer
So sag du mir pey deinem leben
du hast mich mit ein andern vber geben
Du pose schnode valentein
das hört an dem haupte mein
Das trag ich von deiner valschen myn
das kost dir do das leben dein
Dein er vnd auch dein gut
die frau die sprach auß freyem mut
Gar lieplich sie do lachen künde
sie antwort im wol auf der stunde
Sie sprach do für so wil ich schwern
vnd wil mich mit dem rechten werñ
Das ich des zigs vnschuldig pin
der kayser sprach nun dar wol hin
Vor einem pildt das muß geschehen
das es arm vnd reiche sehen
Dastu must zu schanden stan
vor aller welt auf dissem plan
Sie sprach beschaidt mir einen tag
das ich meyn fereündt berüffen mag
Das sie alle mügen sehen
das mir vnrecht ist geschehen
Des traw ich got dem schopffer mein
der keiser sprach nun das soll sein
Der yien freündt sie entperñ künde
Sie sandt nach dem ritter zu der stunde
Mit dem sie ir ee zu brochen het

Nu mocht ir horen wy sy redt
Zoer an gesell vnd mich verstee
wan ich fur das gericht gee
Gesel so wütf mich vntter dich
ist meyn Beger des pit ich dich fleissiglich
Mit armen soltu mich vmb schliessen
des soltu dich nit lan verdriessen
Do mit so vindt ich ainen fundt
das ich bescheiß des pildes munde
So behalten wir patde des leben
vnd auch eer vnd gut do neben
Der ritte thet als sie in hieß
ein platen er im scheren ließ
Narren klaidt schryed er im zwar
er trat zu forderst an die schar
Do er die edel kayserin an sach
nach ir do wardt im also iach
Er schloß sie in sein arme weis
er kist sie do mit gantzem fleis
Das thet er do gar vnuerholn
vil schleg vnd stoß must er verdoln
Ir mocht gern horn wie es gieng
vil weißlich sie es ane vieng
Nun merckt eben wie sie sprach
do sie das pilde ane sach
Nun hor an pildt ich muß das recht vollfurn an
nun hor an pildt vnd vernym mich schon
Ja sten ich hie vmb leib vnd leben
vnd sol der warheyt rechnung geben
An mir do laß chain vnrecht geschehen
ia wil ichs mit der warheit iehen
Nun wart mein gewaltig nie kain man
wan nur der keiser mein elicher man
vnd dar zu der layvige thor

als dan yderman hie vor
Gesehen hat wol zu der stundt
zwen vinger legt dem pildt in seynen munde
sie sprach schwer ich valsch so mach mich wundt
Das pildt gethorst ir nye
gepeyssen noch gerürn ye
Ir mocht woll horn wes sie gedacht
als sie die vinger vom pilde pracht
Die frau die sach den keiser an
nun sichstu das meyn lieber man
Ob du mir vil armen dieg
vntrecht thust mit deiner zieg
Schaw mir meyn vinger ob sie lacht
wunden haben noch males pflicht
Er sprach das hab ich woll gesehen
das will ich in der warheyt yehen
Darumb so pit ich eüch an spot
das ir mir hie vergebt durch got
Des gib ich eüch mein trew vnd eer
es sol eüch geschehen nymer mer
Sie sprach das wil ich gern thon
durch got ich es eüch varn lon
Der mag michs als ergeren woll
der schanden der ich hie muß doll
Der keiser wardt des horns los
wan es im von dem haupte schoß
Er badt sein frauen gar mit wizen
das sie zu im solt nider sitzen
Vnd do die frau den aydt geschwur
das pildt zu tausent stücken fur
Es paiß fürpaß kainen mit synnen
der kunst begundt ym zu tinnen

